

Im Rechenschaftsbericht ist dargelegt, wie das Zentralkomitee und die Parteiorganisationen die Beschlüsse des V. Parteitagés durchgeführt haben. Eine große Rolle spielten dabei die richtungweisenden Lehren des XX. und XXII. Parteitagés der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Die Überwindung der Folgen des Stalinschen Personenkults und der Kampf gegen den Dogmatismus waren eine Grundbedingung, um die Aufgaben der Partei zu erfüllen. Es ist ein großer Erfolg, daß es unserer Partei ohne nennenswerte innere Krisen gelungen ist, seit ihrer Gründung zielbewußt und taktisch geschickt entsprechend der Leninschen Lehre den Weg zur antifaschistisch-demokratischen Ordnung und den Übergang zur sozialistischen Umwälzung zu weisen. (Beifall.)

Unsere Kommunistische Partei und später die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands haben unter besonders schweren und komplizierten Bedingungen gekämpft. Wie hat es uns bedrückt, daß es in der Novemberrevolution nicht gelang, die Herrschaft des deutschen Militarismus und des Monopolkapitals zu beseitigen. Was hätte unser Sieg im Jahre 1918 dem deutschen Volk an Krisen und Krieg, an Leid und Elend erspart! Hitlerdeutschland griff die Sowjetunion, den ersten sozialistischen Staat der Welt, militärisch an. Es war ein feiger und heimtückischer Überfall. Unmeßbare Verwüstungen und Verluste wurden dem Sowjetvolk zugefügt, das stets bestrebt war, mit Deutschland gute Beziehungen zu pflegen. Unermeßliche Verluste erlitten auch unsere Partei und die anderen Antifaschisten. Trotz der schweren Verluste, die unsere Parteiführung von der Ermordung Karl Liebknechts bis zur Ermordung Ernst Thälmanns erlitt, hat unsere Parteiführung nicht eine Stunde ihre Arbeit unterbrochen.

Unter den kompliziertesten Bedingungen, wo sich das Politbüro größtenteils im Ausland befand, arbeiteten wir die Strategie und Taktik im Kampf gegen den Hitlerismus aus und leiteten wir die operative Arbeit in Deutschland an. Wir waren die einzige deutsche Partei, die eine richtige strategische und taktische Konzeption hatte. Und nach dem Sturz Hitlers war es das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands, das die Initiative zur Einigung der Arbeiterklasse ergriff. Es reichte den sozialdemokratischen Genossen die Bruderhand und half, endlich einheitliche Gewerkschaften in Deutschland zu schaffen. Gemeinsam mit einer kollektiven Führung haben wir den Weg zur antifaschistisch-demokratischen Ordnung und zum Übergang zur sozialistischen Umwälzung ausgearbeitet.